

seine Abschiedsrede, in welcher er das Andenken des vitzhumischen Gestifts erneuerte, und von berühmten Männern handelte, die sich im Jahr 1550. um die Religion wol verdient gemacht hatten. In diesem gedachten Jahre gieng er also auf die hohe Schule zu Leipzig, besuchte die Vorlesungen in philosophischen und theologischen Wissenschaften wie auch in den morgenländischen Sprachen, und die Disputirübungen des Herrn D. Hesenstreits und des Herrn Professor Menzens. Er wurde zugleich ein Mitglied der Rednergesellschaft des berühmten Professor Gottscheds, genoß vier Jahre lang ein kurfürstliches Stipendium und die Mildthätigkeit des Herrn Generalkriegszahlmeisters Kressens. Im Jahr 1746. kam er nach Bischofswerda zu dem Herrn Superintendent Kloz, dessen Kinder er unterrichtete, unter welchen vorzüglich der zu Halle gestorbene berühmte Geheimrath Kloz seiner Aufsicht und Unterweisung anvertrauet wurde. Im Jahr 1752. wurde er von einem hochpreislichen Kirchenrathskollegium und Oberkonsistorium zu Dresden seinen Vorfahren im Amt allhier an die Seite gesetzt, hielt am Sonntage Involavit seine Probepredigt, wurde am dritten März in Leipzig zum heiligen Predigtamt geweiht, und von einem hohen geistlichen Konsistorium daselbst in seinem Amt bestätigt, da er denn am grünen Donnerstag seine Anzugspredigt hielt. Im Jahr 1754. erhielt er die völlige Nachfolge im hiesigen Pfarramt, wurde dazu am achtzehenden September zu Leipzig bestätigt,